

Jahresbericht 2017

Einleitung

Die Stadtbücherei Lauf blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2017 zurück. Denn die Nutzer*innen der Stadtbücherei Lauf haben 2017 insgesamt **198.846 Medien** ausgeliehen. Davon entfielen 22.931 auf E-Books und E-Papers. Das sind fast 13.000 Medien mehr als 2016. Dieser Zuwachs zeigte sich sowohl im Kinder- und Jugendsachbuchbereich als auch bei den elektronischen Medien. Hilfreich für die verstärkte Ausleihe im Kinder- und Jugendsachbuchbereich war offenbar die dort abgeschlossene Umstellung auf Klartextsystematik. Ein Teilziel eines nutzerfreundlicheren Angebots ist somit erreicht.

Mit **70.983 Besuchen** hat auch diese Kennzahl gegenüber 2016 leicht zugenommen. Sowohl die Bücherei als auch das Lesecafé werden immer wieder als attraktiver Aufenthaltsort wahrgenommen. Dies äußern sowohl Leser*innen als auch Autor*innen, die die Stadtbücherei als Künstler begrüßen darf. Aktiv – also mit mindestens einer Ausleihe pro Jahr – nutzten 3.446 Menschen die Stadtbücherei. Ganz neu angemeldet haben sich 632 Personen. Damit ist der Nutzerkreis im Vergleich zum Vorjahr nahezu konstant geblieben. Die Entleihungen je Einwohner bzw. der Umsatz lagen bei 7.35. **Damit erreicht die Stadtbücherei Lauf im bayernweiten Vergleich einen der vorderen Plätze.** Die Möglichkeit der Fernleihe, also der Bestellung von Fachbüchern aus wissenschaftlichen Bibliotheken, zeigt mit 278 Bestellungen eine rückläufige Tendenz, was auf die rapide steigende Digitalisierung der Medien auch in den Universitätsbibliotheken zurückzuführen ist.

Was den Medienbestand anbelangt, verfügte die Stadtbücherei Lauf 2017 über 47.290 physische Medien, wozu Print-Medien ebenso wie Non-Book-Medien gehören. Der Bestand verringerte sich dabei um ca. 4% gegenüber dem Vorjahr, was mit dem Aussortieren veralteter Bücher vor allem im Bereich der Reiseführer zu begründen ist. Die Nutzer*innen können sich aus einem Bestand von 66 Zeitschriften und Zeitungsabos bedienen. Sie hatten ebenfalls Zugriff auf 37.181 virtuelle Medien innerhalb des Verbundes „e-medien-franken“. 2017 wurden auch letzte Verbesserungen an der Website ausgeführt, die jetzt durchgehend barrierefrei gestaltet ist. Eine neue Partnerschaft mit dem umfassenden Literaturportal Bayern bietet der Stadtbücherei die Möglichkeit, sich einem breiteren Publikum zu präsentieren.

Veranstaltungen

Januar/Februar	
	<p>Doris Dörrie: Lesung aus „Diebe und Vampire“ und Film „Happy Birthday, Türke!“ + türkischem Büffet</p> <p>Nach langen Jahren des Umwerbens war die prominente Regisseurin des Kino-Welterfolgs der 1970er Jahre „Männer“ in Lauf zu Gast. Sie stellte ihren neuen Roman „Diebe und Vampire“ vor. Viele Besucher nutzten das Kombiticket von Lesung und Filmvorführung. Denn im PZ-Kulturraum wurde ihr Film „Happy Birthday, Türke!“ gezeigt. Kurz nach Vorverkaufsbeginn waren beide Veranstaltungen ausverkauft.</p>
	<p>Faschingsparty für Grundschul Kinder</p> <p>Nicht nur Jediritter, Elben und Superhelden kamen zu einem ganzen Nachmittag zum gemeinsamen Rätseln, Basteln, Spielen und dem Lauschen von Geschichten. Die Mitarbeiterinnen hatten sich so vorbereitet, dass die Kinder ohne Voranmeldung kommen konnten.</p>
	<p>Abschiedsfeier des Märchenzentrums DornRosen</p> <p>Unter dem Motto „Alles gut – Ende gut“ feierten Weggefährten, Mitarbeiterinnen, langjährige Freunde und ein großes Publikum sowohl das 25-jährige Jubiläum als auch ein würdiges Abschiedsfest des Märchenzentrums. Großen Anklang unter der Bevölkerung hatte vor allem das jährliche Märchenfest gefunden. Der Verein unter der Führung von Sabine Raile und ihrer Tochter Jana hatte sich aufgelöst.</p>



STADTBÜCHEREI LAUF

März/April	
 <p>FRANKEN</p> <p>EINE DEUTSCHE LITERATURLANDSCHAFT Epochen – Dichter – Werke. Vom Mittelalter bis heute</p>	<p>Ausstellung: Franken. Eine deutsche Literaturlandschaft</p> <p>Auf sieben großen Bild- und Text-Tafeln gab die Wanderausstellung einen Überblick auf Frankens Literaturgeschichte, von den hochmittelalterlichen Anfängen bis zur Gegenwart. Damit zeigte sie die Bedeutung der fränkischen Literatur für die deutsche Literaturgeschichte. Die Ausstellung lehnte sich an die Publikation gleichen Titels des jüngst verstorbenen ehemaligen Kulturreferenten von Nürnberg und Publizisten Hermann Glaser an.</p>
	<p>Aktion zum Welttag des Buches</p> <p>Wie jedes Jahr nahm die Stadtbücherei an den Aktionen des Welttags des Buches teil. Ziel des seit 1995 als internationalen Feiertag des Lesens begangenen 23. April ist die Leseförderung. Großen Anklang fanden die kostenlosen Geschenkbücher mit Geschichten um ein Spukhaus für Kinder ab zehn Jahren.</p>
Mai/Juni	
	<p>Informationsabend zum Bundesteilhabegesetz</p> <p>Gemeinsam informierten die Caritas Nürnberger Land, Gemeinsam Leben Gemeinsam Lernen e.V., die Lernwerkstatt Inklusion sowie die Rummelsberger Diakonie über neue Rechte für behinderte Menschen. Die Stadtbücherei präsentierte eine Ausstellung mit Medien aus ihrem Bestand zum Thema.</p>
Juli/August	
	<p>Start des Junior- und Sommerleseclubs</p> <p>Zum elften Mal beteiligte sich die Stadtbücherei Lauf am bayernweiten Sommerleseclub. Die Schulen unterstützen die Leseförderung für Kinder vom Grundschulalter bis etwa 14 Jahre. Einige Kinder- und Jugendbücher werden extra dafür neu eingekauft. Die Aktion läuft stets von Dienstag nach dem Kunigundenfest bis kurz nach Schulbeginn im September. Dies spricht Kinder und Eltern gleichermaßen an.</p>



STADTBÜCHEREI LAUF

September/Oktober	
	<p>Abschlussfest Sommerleseclub mit Jugendbuchautorin Claudia Frieser</p> <p>Begeistert lauschten 90 Grundschul- und 48 Kinder ab der fünften Klasse beim Abschlussfest des Junior- und Sommerleseclubs der bekannten Autorin bei ihrer Lesung aus der erfolgreichen Oskar-Reihe. Bei der anschließenden Tombola mit Urkundenübergabe kamen die Preise bestens an. Insgesamt lasen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Juniorleseclubs 614 Bücher, die Älteren des Sommerferienleseclubs 417 Bücher. Mit dieser Lesefördermaßnahme, die u.a. die Sparkasse Lauf unterstützte, haben wir Kinder aller Schularten erreichen können.</p>
	<p>Verabschiedung der langjährigen Büchereileiterin Beate Hafer-Drescher</p> <p>„Engagiert, leidenschaftlich, dabei menschlich und geradlinig“, war bei der Verabschiedung von Beate Hafer-Drescher nach 33 Jahren als Leiterin der Stadtbücherei in den Ruhestand zu hören. Unter den 100 Gästen in der schön dekorierten Stadtbücherei waren Altbürgermeister und Ehrenbürger Rüdiger Pompl, Landrat Armin Kroder, der Leiter der Landesfachstelle für das öffentliche Bibliothekswesen Ralph Deifel, der Verleger der Pegnitz-Zeitung Lambert Herrmann, Schulleiterinnen und –leiter, aber auch die Leiterin des Stadtarchivs, Dr. Ina Schönwald.</p> <p>Erster Bürgermeister Benedikt Bisping bedankte sich für die jahrzehntelange Arbeit Beate Hafer-Dreschers, die die Bücherei mit ihren Angeboten wie den Laufer Literaturtagen zu einem Ort für alle Menschen gemacht habe. Mit einer liebevoll satirisch angehauchten „Lesung“ aus Buch und Beamerpräsentation stellten Hauptamtsleiter Benjamin Wallner und Industriemuseumsleiterin Dr. Christiane Müller Stationen des Berufsweges von Beate Hafer-Drescher nach.</p>



STADTBÜCHEREI LAUF

November/Dezember	
	<p>22. Literaturtage boten atmosphärisch dichte Höhepunkte</p> <p>Die Mischung aus Hochliteratur, intelligenter Spannung und humoristisch-kulturellen Spaziergängen, musikalischer Kabarettlesung, Bewegendem aus einem Ausnahme-Schauspielerleben und politischer Thematik bot Literarisches für jeden Geschmack. Über 3.500 Besucher*innen kamen zu den öffentlichen Veranstaltungen. Fünf Veranstaltungen waren ausverkauft, beide Kinderlesungen inbegriffen. Dazu erreichten zwölf Schullösungen 1.470 Schülerinnen und Schüler aller Altersstufen.</p>
	<p>Graffitimord: Lesung mit Live-Zeichnen und Ausstellung</p> <p>Warum ihr „erster Mord“ in Lauf stattfinden musste, wie sie zum Schreiben kam und was es mit Strickgraffitis auf sich hat, erzählte die Laufer Autorin bei der gut besuchten Premierenlesung zu ihrem Krimi „Graffitimord“. Das anschließende Live-Zeichnen durch Illustrator Klaus-Martin Grebe kam beim Publikum ebenfalls bestens an. Seine humorvollen Buchillustrationen waren noch länger in einer Ausstellung zu sehen.</p>
	<p>Kinderbürgerversammlung in der Stadtbücherei Lauf</p> <p>Regelmäßig freut sich die Bücherei darüber, wie gern die Räumlichkeiten auch für Stadtteilbürgerversammlungen genutzt werden. Besonders schön ist es dann, wenn bei der Kinderbürgerversammlung die jüngsten Mitbürger*innen die Gelegenheit nutzen, ihre Meinung zu äußern.</p>
	<p>Feierliche Präsentation „Lauer Industriegeschichte“</p> <p>Das neu aufgelegte Standardwerk zur Lauer Industriegeschichte wurde von der Leiterin des Lauer Industriemuseums Dr. Christiane Müller und Peter Kraus, verantwortlich für die Neuausgabe, vorgestellt. Unter den geladenen Gästen waren auch zahlreiche Vertreter und Vertreterinnen der im Buch genannten Unternehmen.</p>

Ausblick

Um die Attraktivität des Angebotes für alle Bevölkerungsgruppen zu halten bzw. auszubauen, verfolgt die Stadtbücherei nun stetig das Ziel, den vorhandenen Medienbestand neu zu organisieren. So wurde beispielsweise begonnen, die Kriminalliteratur zu bündeln und an einem Standort zu präsentieren. Nutzerinnen und Nutzer können dieses Genre somit leichter auffinden.

Ein großes Thema ist die Umstellung auf die Klartextsystematik, die nach dem Kinder- und Jugendbuchbereich nun auf den gesamten Medienbestand angewendet werden soll. Die zeitaufwändige Sichtung des Bestandes und eine zielführende Katalogisierung werden sicher zur Nutzerfreundlichkeit beitragen.

Sehr gespannt sein dürfen wir auf die Wirkung der inhaltsreichen Veranstaltungen des interkulturellen Bildungsprojektes. Mit diesem sollen zielgruppengerechte Maßnahmen zur Integration und Migration beitragen. Hierbei geht es um kulturelle Teilhabe von Menschen mit Migrationshintergrund sowie das gesellschaftliche Zusammenwachsen. Zusätzlich soll das Angebot von Medienkisten mit mehrsprachigen Büchern in Kindergärten oder Asylunterkünften den Spracherwerb von Anfang an unterstützen. In Kooperation mit der Bildungsregion Nürnberger Land wird die Stadtbücherei somit verstärkt Impulse setzen für den Dialog zwischen einheimischen und geflüchteten Menschen. Auch eine weitere Zusammenarbeit zwischen Schulen, sozialen und kulturellen Einrichtungen wird das Netzwerk in Lauf und der Region stärken.